

HAHNENBACH

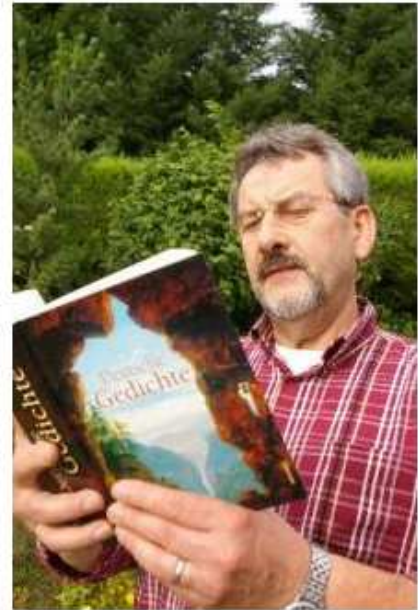
Sagen und Lyrik zur blauen Stunde

03.08.2010 - HAHNENBACH

NATURPARK Abendwanderung durchs Brühlbachtal

(gwh.) Im Winter sind es die Mondschein-Wanderungen der Stille und im Sommer sind es die Abendwanderungen zur „blauen Stunde“, welche Paul Jung aus Hahnenbach anbietet. Seit 2007 ist Jung einer der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer im Naturpark Soonwald-Nahe und lädt regelmäßig zu geführten Wanderungen ein.

Im vergangenen Jahr konnte er den 1 000. Wandergast begrüßen. Seit vier Monaten geht er auch als zertifizierter Wanderwart beim Deutschen Wanderverband vorneweg. Dabei ist die Zahl der Teilnehmer für seine Veranstaltungen auf zwanzig Personen beschränkt - und die sei schnell erreicht, berichtet Jung. So auch am Samstagabend wo man in Riesweiler bei Simmern zur „blauen Stunde“ zusammenkam. Die acht Kilometer lange Strecke führte durchs Brühlbachtal und am Waldsee vorbei. Blaue Stunde, erklärt Paul Jung, sei die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Einbruch der Dunkelheit. Die Gäste wurden begleitet vom melodischen Abendgesang der Amseln und dem beruhigten Gurren der Ringeltauben und dem leisen Klang einer Kirchturmglocke. Einen traumhaften Sonnenuntergang und die letzten Sonnenstrahlen auf den Zinnen der alten Burgruine Rärenborn bei Riesweiler, das letzte Tageslicht erleben: Dann ist die blaue Stunde perfekt. Passend zu dieser Stimmung hören die Wanderteilnehmer nicht nur Sagen, auch ausgewählte lyrische Texte. In Riesweiler hatte sich Jung für Joseph Eichendorff, Theodor Storm, Joachim Ringelnatz und Heinrich Hoffmann von Fallersleben entschieden. „Theodor Storm hatte es mir schon in der Schulzeit angetan“, erzählt Paul Jung, der am Sonntag, 8. August, zu einer Tagestour über die Hahnenbachtalhöhen einlädt. Die nächste lyrische Sommerabend-Wanderung soll über die Berger Höhe führen.



Zu „Pauls Erlebniswanderungen“ zählen auch die Wanderungen zur blauen Stunde, zu denen Lyrik nicht fehlen darf. Foto: Weinsheimer.